



## Pressemitteilung

Mayen, 30. Juli 2009

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann  
Öffentlichkeitsar-  
beit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum  
.de

**Bankverbindungen:**  
Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505

## Mayener Krankenhaus geht mit der Viszeralmedizin ganz neuen Weg

### Patient hat durch den Zusammenschluss zweier Fachgebiete viele Vorteile

MAYEN. „Der Internist wird chirurgischer, der Chirurg wird internistischer – und das zum Wohle der Patienten“: Mit dieser Formel bringt Dr. Rolland Rosniatowski, Chefarzt der neuen Klinik für Viszeralmedizin am Gemeinschaftsklinikum St. Elisabeth Mayen, das neue Konzept auf den Punkt. Seit 1. Mai arbeiten die früheren Abteilungen Viszeralchirurgie und Gastroenterologie in einer Klinik, eben der Klinik für Viszeralmedizin, zusammen. Alle Patienten mit Erkrankungen der Bauchorgane und der Bauchwand werden „aus einer Hand“ behandelt. Wie dies funktioniert erläuterte das Team bei der heutigen Pressekonferenz. „Sowohl morgens als auch nachmittags finden gemeinsam Visiten bei den Patienten der neuen Bauchstation statt. Dazu Petra Ernst, leitende Oberärztin in der neuen Klinik des Mayener Krankenhauses: „Der Chirurg bekommt die Endoskopie-Untersuchungen des Patienten direkt mit und kennt die Befunde bedingt durch die enge Zusammenarbeit besser. Der Internist erhält immer wieder sofortige Rückmeldung durch Besprechung der Operationen. Das Verständnis für das andere Fachgebiet wird wesentlich größer. Wir profitieren täglich voneinander.“

Dabei stehen die Vorteile für den Patienten im Vordergrund – „er erhält eine optimale Therapie mit kurzen Entscheidungswegen und einem individuell angepassten Behandlungsplan“, so Rosniatowski, der auf die optimale Organisationsstruktur verweist. „Da wir nicht einfach nur interdisziplinär zusammenarbeiten, wie es andere tun, sondern eine Einheit geformt haben, laufen alle Termine für Sprechstunde, Endoskopie, Operation, prästationäre Vorbereitung oder stationäre Aufnahme zentral über eine einzige Stelle.“ Davon profitiere auch der niedergelassene Arzt, der nur noch einen Ansprechpartner – die Klinik für Viszeralmedizin – hat.

Für die Diagnostik in diesem Bereich hat Dr. Rolland Rosniatowski zwei erfahrene Gastroenterologen ins Boot geholt – Martin Kilp, der bereits seit 19 Jahren im Mayener Krankenhaus arbeitet und kompetenter Gastroenterologe ist, und Harald Binczyk, der seit 1991 in Häusern der Maximalversorgung bzw. zuletzt im Gemeinschaftsklinikum Kemperhof in Koblenz in der High-level-Gastroenterologie gearbeitet hat. „Ich bin begeistert von diesem neuartigen Konzept. Patienten werden nicht mehr von Arzt zu Arzt geschickt. Sie erhalten von mehreren Spezialisten in einer Klinik die gesamte Diagnostik und Therapie. Gleichzeitig bieten wir eine schonende endoskopische Diagnos-

tik und Behandlung auf höchstem Niveau an“, so Binczyk. Martin Kilp, gemeinsam mit Harald Binczyk Leiter der Sektion Gastroenterologie in der Klinik für Viszeralmedizin, beschreibt es so: „Nicht die Galle von Zimmer 8, sondern der Patient in all seinen Lebensumständen, seiner Krankheit, seiner persönlichen Reaktion darauf, mit seinen Angehörigen und den sozialen Folgen steht im Fokus.“

Gleichzeitig wird sich das Leistungsspektrum der neuen Klinik erweitern – in den kommenden Monaten wird die Viszeralmedizin zum Beispiel auch die pH-Metrie (Messung der Säure in der Speiseröhre) und die Manometrie (Druckmessung der Speiseröhre) anbieten. Für diese und andere Untersuchungen war bisher eine Reise nach Koblenz notwendig.



Bildunterzeile:

Das Führungsteam der Klinik für Viszeralmedizin (von links): die leitende Oberärztin Petra Ernst, Martin Kilp (Leiter der Sektion Gastroenterologie), Chefarzt Dr. Rolland Rosniatowski und Harald Binczyk (Leiter der Sektion Gastroenterologie).